



Medienmitteilung

S-Bahn Schaffhausen nimmt weiter an Fahrt auf

Eine Kampagne zum Umstieg trägt zur Sicherung ihres nachhaltigen Erfolgs bei.

Der Betrieb der S-Bahn Schaffhausen läuft seit rund einem Jahr stabil und erreicht seitdem hohe Pünktlichkeitswerte. Seit der ersten positiven Bilanz nach 100 Tagen im vergangenen April konnten die Passagierfrequenzen um knapp 30 % gesteigert und die Zusammenarbeit unter den Betriebspartnern etabliert werden. Um diese Entwicklung zu unterstützen und die Vorteile der S-Bahn-Nutzung weiter bekannt zu machen, wurde unter der Federführung des Kantons eine regionale Kampagne lanciert.

Die S-Bahn Schaffhausen in den Klettgau ist nun schon fast ein Jahr erfolgreich in Betrieb und stellt damit einen grossen Meilenstein in der Verbesserung der Verkehrserschliessung des Kantonsgebiets dar. Seit Dezember 2013 bedient sie die Haltestellen zwischen Schaffhausen und Erzingen während den Hauptverkehrszeiten im Viertelstundentakt und in den Nebenverkehrszeiten im Halbstundentakt. Daneben wurde zur Feinerschliessung der Gemeinden im Klettgau ein angepasstes Buskonzept eingeführt, welches nahtlos auf die Verbindungen mit der S-Bahn abgestimmt ist. Mit diesem Angebot ist der Klettgau heute sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen.

Positive Erwartungen gefestigt

Die positiven Erfahrungen aus den ersten 100 Tagen haben sich inzwischen weiter gefestigt und der tägliche Betrieb hat sich gut entwickelt. Das Zusammenspiel zwischen den Partnern DB Regio, SBB GmbH als Betreiber der S-Bahn sowie SchaffhausenBus als Betreiber der Regionalbuslinien im Klettgau hat sich bewährt und funktioniert gut. Die Fahrgastzahlen konnten von rund 1'600 pro Tag im Januar 2014 um 28 % auf 2'050 im September 2014 gesteigert werden. Auch die bereits nach 100 Tagen erfreulich hohen Pünktlichkeitswerte konnten gehalten werden (durchschnittlich 98 % der Züge kommen rechtzeitig in Schaffhausen bzw. Erzingen an) und bieten so die Gewähr, dass die Fahrgäste ihr Ziel rechtzeitig erreichen.

Kampagne zum Umstieg auf die S-Bahn

Aus der Überzeugung, mit der S-Bahn Schaffhausen ein ausgezeichnetes Angebot zu bieten, hat sich der Kanton entschieden, eine regionale Kampagne zu lancieren. Die Bevölkerung soll motiviert werden, vom Auto auf die S-Bahn, beziehungsweise vom Bus auf die schnellere S-Bahn umzusteigen. Der weitere Anstieg der Nutzerzahlen und damit zusätzliche Erlöse für die Transportunternehmen ist der nachhaltigste Weg, die Zukunft unserer S-Bahn als Rückgrat des öffentlichen Verkehrs zu sichern.

Schaffhausen, 29. Oktober 2014

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

- Regierungsrat Reto Dubach, Vorsteher Baudepartement, 052 632 73 01
- René Meyer, Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr, 052 632 73 85
- www.sbahnschaffhausen.ch (hier finden sich auch die Plakate zum Herunterladen)

Die Kampagne kurz erklärt:

Die erste Phase der Kampagne und ihre Sujets (Laufzeit vom 22.10 bis 29.10):

In der ersten Phase wurden entlang der Achse Klettgau – Beringen – Neuhausen – Schaffhausen an verschiedenen, neuralgischen Orten Teaser-Plakate mit Symbolen aus Schienenelementen aufgestellt, um Aufmerksamkeit zu erregen. Die Sujets waren auch in verschiedenen Printmedien zu sehen.



Abbildung: Übersicht über die verschiedenen Teaser-Plakate Beispiel (in Neuhausen)

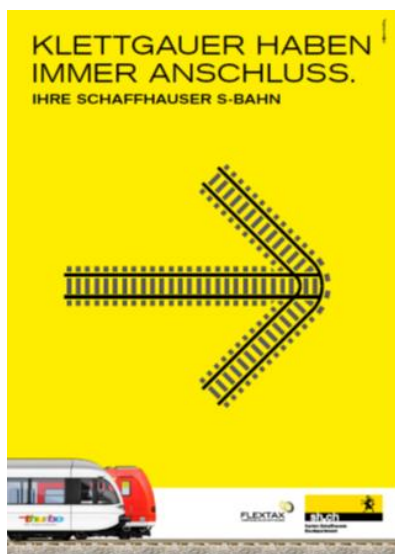
Die zweite Phase der Kampagne: die Auflösung (Laufzeit vom 29.10 bis 12.11):

Die zweite Phase startet heute mit dieser Medieninformation. Neben einem Statusbericht über die S-Bahn erfolgt auch die „Auflösung“ der Symbole. Heute werden die „Symbol-Plakate“ mit den definitiven Plakaten ausgetauscht, welche eine Erklärung über die Bedeutung dieser geheimnisvollen Symbole beinhaltet. Damit werden dem Betrachter die Vorteile der S-Bahn Nutzung näher gebracht.



Abbildung: Beispiel eines „Auflösungs-Plakats“

Übersicht über die verschiedenen Plakate:



Mit dem Pfeil soll symbolisiert werden, dass es nach Ankunft mit der S-Bahn mit dem öffentlichen Verkehr nahtlos weitergeht: beispielsweise mit dem Fernverkehr in rund 40 Minuten nach Zürich oder mit den Bussen der Verkehrsbetriebe an fast jede Ecke der Stadt Schaffhausen und Neuhausen.

Zudem ist der Pfeil auch ein Hinweis auf die Flextax „Raum & Zeit“ Tickets. Das heisst, der Fahrgast kauft nicht ein Ticket für eine bestimmte Strecke (zum Beispiel von Beringerfeld nach Schaffhausen) sondern für die entsprechenden Zonen. Der grosse Vorteil ist dabei, dass sich der Fahrgast damit in der gewählten Zeit (eine Stunde, ein Tag, Monat oder Jahr) frei in den gewählten Zonen mit dem ÖV bewegen kann, so oft er will.



Klettgauer sind pünktlich am Ziel, soll diese Uhr symbolisieren. Beim Benutzen der S-Bahn besteht keine Gefahr, plötzlich durch einen Verkehrsstau ausgebremst zu werden.

Der Stau durch Neuhausen war in den letzten Monaten in aller Munde. Wenn die S-Bahn mehr genutzt wird, entlastet das die Strassen und alle kommen schneller ans Ziel.

Auch bei Schnee und Regen pünktlich am Ziel: mit der S-Bahn lässt sich das leicht erreichen.

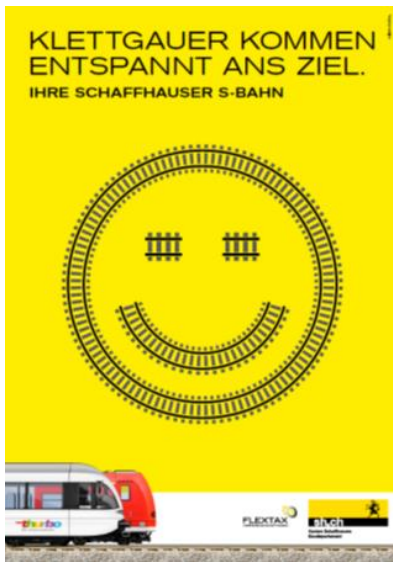


Mehr Zeit zum Shoppen. Mit der S-Bahn direkt in die Altstadt, dem wohl attraktivsten Einkaufszentrum der Region. Und das ganz ohne Parkplatzsuche. Das ergibt mehr Zeit zum Geniessen und Einkaufen.

Auch Pendler aus Zürich gelangen mit kurzen Wegen in die Altstadt um Ihre Einkäufe zu erledigen.

Mit den langen Öffnungszeiten der Lebensmittelgeschäfte direkt im Bahnhof wird die Versorgung mit allen notwendigen Gütern sichergestellt.

Aber auch die Kosten sind - sogar mit Flextax Einzeltickets - günstiger als mit dem Auto. Es bleibt also mehr Geld zum Shoppen im Portemonnaie.



Eines der schönsten Argumente mit der S-Bahn zu fahren ist es, den stressigen Alltag auf den Strassen hinter sich zu lassen und für ein paar Minuten zu entspannen.

Den Stau überholen während man die Zeitung oder ein Buch liest, die Augen für einen Moment schliesst oder mit Kollegen plaudert.

Das hat den Effekt, dass der Fahrgast entspannt ans Ziel kommt, auf dem neusten Stand ist, oder das Meeting bereits vorbereitet hat.



Diese liegende Acht symbolisiert den Taktfahrplan. Die S-Bahn fährt nach einem regelmässigen Takt, den man sich einfach merken kann.

Wenn man also einmal einen Zug verpassen sollte, ist das kein grosses Problem, denn der nächste fährt bereits wieder 15 oder 30 Minuten später.



Vom Beringerfeld ist man in sagenhaften 6 Minuten im Bahnhof Schaffhausen.

Man kommt also mit der S-Bahn deutlich schneller in die Stadt als mit dem Auto. Aber auch schneller als mit dem Bus.

Und die Parkplatzsuche entfällt gänzlich.



Grosses Potential für weitere Fahrgäste für die S-Bahn besteht auch aus dem dicht besiedelten Quartier rund um den Badischen Bahnhof in Neuhausen.

Die nur 4-minütige S-Bahn Fahrt ist äusserst attraktiv und eine ernstzunehmende Konkurrenz für das Auto oder den Bus.